

NEUERSCHEINUNG 2025



Regula Tschumi *Stilvoll ins Jenseits* *Künstlerische Särge und Bestattungskultur in Ghana*

Texte von Regula Tschumi

Gestaltet von Kehrer Design (Harald Pridgar)

Steifbroschur

22 x 28 cm

240 Seiten

283 Farbabbildungen

Deutsche Ausgabe: ISBN 978-3-96900-185-1

Englische Ausgabe: ISBN 978-3-96900-189-9

Euro 49,90

Teekanne, Huhn, amerikanischer Schuh: Ghanas außergewöhnliche Sargformen und Abschiedskulturen

Den Tod genauso zelebrieren, wie das Leben – dieses Credo prägt die Bestattungskultur der ghanaischen Ethnie Ga-Adangme. Fantasievoll gestaltete Särge in Form von Tieren, Fahrzeugen oder Alltagsgegenständen spiegeln die Träume und Vorlieben der Verstorbenen wider. Perfekt inszenierte Tänze verwandeln die Beerdigungen in farbenfrohe, energiegeladene Feste.

Seit über zwanzig Jahren erforscht und fotografiert die promovierte Ethnologin Regula Tschumi den ghanaischen Beerdigungskult. Ihre eindrucksvollen, farbintensiven Aufnahmen zeigen christliche und traditionelle Trauerzeremonien, außergewöhnliche Rauminstallationen, unterschiedliche Formen der Aufbahrung sowie spektakuläre Trends figürlicher Sarggestaltung der letzten Jahrzehnte. Auch der durch Social Media international bekannt gewordene Bestatter und Sargträger Benjamin Aidoo – besser bekannt als »Ghana's Coffin Dancer« – wurde von ihr bei seiner Arbeit begleitet und porträtiert. Im Süden Ghanas, insbesondere bei den Ga, genießen Begräbnisse eine herausragende soziale und spirituelle Bedeutung. Die oftmals über mehrere Tage gehenden Zeremonien sind öffentliche Großereignisse, die nicht nur der Würdigung der Verstorbenen dienen, sondern auch den Ruf der Familie festigen und das Wohlwollen künftiger Ahnen sichern sollen. Dieser kulturelle Fokus auf das Spektakel hat die Gestaltung von Särgen, Performances und Bestattungsdekorationen maßgeblich beeinflusst – und das ghanaische Begräbnis zu einer einzigartigen Verbindung aus Ritual, Kunst und Gemeinschaftsstolz gemacht.

Internationale Aufmerksamkeit erhielten die figürlichen Särge Ghanas erstmals 1989 in der Ausstellung *Magiciens de la terre* im Centre Pompidou in Paris. Seither hat sich diese ursprünglich von den Ga-Künstlern Ataa Oko Addo und Kane Kwei entwickelte skulpturale Form zu einer lebendigen Kunstpraxis entwickelt,

die in ganz Ghana geschätzt und weltweit bewundert wird. *Stilvoll ins Jenseits* dokumentiert nicht nur eindrucksvoll die einzigartigen Bestattungspraktiken, sondern verfolgt auch ihre Transformation über Generationen hinweg – bis hin zu den Arbeiten des gefeierten Künstlers Paa Joe und seiner Lehrlinge.

Die Ethnologin **Regula Tschumi** lebt in der Schweiz und in Ghana. Sie arbeitet freiberuflich als Kulturvermittlerin im Kunst- und Museumsbereich. Ihr besonderes Interesse gilt der zeitgenössischen Kunst aus Afrika, den afrikanischen Religionen und den damit verbundenen künstlerischen Ausdrucksformen. 2012 promovierte sie an der Universität Basel mit einer kunstethnologischen Arbeit über die figürlichen Sänften und Särge der Ga in Ghana. Seither war sie an zahlreichen Ausstellungsprojekten beteiligt, unter anderem im Centre Georges Pompidou in Paris, in der Collection de l'Art Brut in Lausanne, im Musée d'Ethnographie in Neuenburg und in der Kunsthalle Hamburg. Tschumi hat mehrere Beiträge in Kunstkatalogen und Fachzeitschriften veröffentlicht sowie zwei Bücher, die 2014 auf Grundlage ihrer Forschungen in Ghana erschienen sind. Ihre Monografie über den ghanaischen Künstler Ataa Oko Addo erschien 2019, gefolgt von einer französischen und einer englischen Ausgabe im Jahr 2022. Die Fotografie spielt eine zentrale Rolle in ihrer ethnografischen Arbeit. Seit 2006 wurden ihre dokumentarischen Aufnahmen von figürlichen Särgen und Bestattungsritualen international ausgestellt – unter anderem im Museum für Sepulkalkultur in Kassel – und in Büchern, Zeitschriften und Tageszeitungen publiziert. 2024 zeigte sie eine Auswahl ihrer Arbeiten in der Ausstellung *This Is the End* beim italienischen Fotofestival Cortona On The Move. Ihre Fotografien verwendet sie zudem für Bildvorträge, die sie auf Deutsch, Englisch und Französisch hält.

Bitte beachten Sie:

Die in dieser Presseinformation abgebildeten Fotos sind für den Abdruck im Kontext einer Buchbesprechung freigegeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass maximal 3 der Abbildungen in einem Print-Artikel verwendet werden dürfen. Onlinemedien dürfen maximal 12 Bilder veröffentlichen. Bitte sehen Sie davon ab, die Bilder zu beschneiden.

Für weitere Informationen, Bilddaten und Rezensionsexemplare wenden Sie sich bitte an:

 Sina Esselen, sina.esselen@kehrerverlag.com

 oder pr.assistance@kehrerverlag.com

Kehrer Verlag, Mannheimer Str. 175, D - 69123 Heidelberg

 Phone +49 (0)6221/64920-00 – www.kehrerverlag.com

Pressebilder



01_ Ein Fahrer wird in einem Sarg in Form seines Bedford bestattet.
Central Region, 2015 (Sarg: Kudjoe Affutu) © Regula Tschumi



02_ Die Familienälteste, eine Fischverkäuferin, wird von ihren Angehörigen mit einem Fischsarg geehrt. Schon am Vorabend kummert sich Nana Otafritsa um die Aufbahrung und die Raumdekoration. Am Samstag tanzen er und die Coffin Dancers dann mit dem Sarg zu seiner eigenen Musik, bevor sie ihn zum Friedhof tragen. Weil der Fisch für das vorbereitete Grab zu lang ist, muss kurzerhand die Schwanzflosse abgesagt werden. Greater Accra, 2024 (Sarg: Eric Kpakpo) © Regula Tschumi



03_ Die Familie schenkt diesem Fischer und traditionellen Priester einen Sarg, der dem blauen Teekrug entspricht, den er für seine rituellen Waschungen benutzt. Central Region, 2009 (Sarg: Kudjoe Affutu) © Regula Tschumi



04_ Bei der Beerdigung ihres Familienoberhaupts, das als Bedford-Fahrer gearbeitet hat, überrascht die Familie ihre Gäste mit einem Sarg in Form eines Bedford, sondern tragen ihn auch zum Friedhof, begleitet von einer Brassband. Greater Accra, 2017 (Sarg: Douglas Tagoe, ehemaliger Lehrling von Kudjoe Affutu) © Regula Tschumi



05_ Die Coffin Dancers in der Uniform »Scottish Red«. Greater Accra, 2022 © Regula Tschumi



06_ Angehörige nehmen Abschied von ihrer Mutter und Großmutter, die in einem Zelt neben ihrem Sarg aufgebahrt ist. Central Region, 2018 (Bestatter unbekannt; Sarg: Kudjoe Affutu) © Regula Tschumi



07_ In diesem Sarg wird ein Baumeister bestattet, der »Krabbe« genannt wurde. Central Region, 2024 (Sarg: Kwaku Hanson) © Regula Tschumi



08_ Angehörige nehmen Abschied von einem Fischer in seinem Sarg. Greater Accra, 2024 (Bestatter unbekannt; Sarg: Erik Kapko) © Regula Tschumi



09_ Ein Fischerobehaupt wird von seiner Familie mit einem Walhai geehrt. Dieser gilt als der größte und stärkste unter den Haien, dementsprechend symbolisiert ein solcher Sarg auch den hohen Status des Verstorbenen. Greater Accra, 2024 (Sarg: Tawiah) © Regula Tschumi



10_ Unter den Mitarbeitern der Ghana Railway Company ist es Brauch, einen verstorbenen Kollegen mit einem Sarg in Form und Farbe einer Ghana-Railway-Lokomotive zu ehren. Central Region, 2023 (Sarg: Daniel Mensah) © Regula Tschumi



11_ Kudjoe Affutu, Papagei, 2013 © Regula Tschumi



12_ Angehörige tragen den Sarg einer Ananasverkäuferin zum Grab. Greater Accra, 2019. (Sarg: Eric Kpakpo) © Regula Tschumi